

22. DEZ. 1963

Protokoll der ersten Mitgliederversammlung des Wirtschaftsrates  
der CDU e.V. am 9. Dezember 1963 nachmittags 16 - 18 Uhr im  
großen Raucherfoyer der Beethovenhalle in Bonn

Tagesordnung:

1. Ansprache des Vorsitzenden des Gründerkreises,  
Herrn Dr. Klaus H. Scheufelen:  
" Ziele und Aufgaben des Wirtschaftsrates der CDU "
2. Ansprache des Herrn Bundeswirtschaftsministers Kurt Schmücker
3. Wahl des Gesamtvorstandes
4. Verschiedenes.

Um 16.15 Uhr begrüßt der Vorsitzende des Gründerkreises, Herr Dr.-Ing. Klaus H. Scheufelen die anwesenden Herren und eröffnet die erste Mitgliederversammlung des Wirtschaftsrates der CDU e.V.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung: Ansprache des Vorsitzenden des Gründerkreises, Herrn Dr.-Ing. Klaus H. Scheufelen: "Ziele und Aufgaben des Wirtschaftsrates der CDU ".

- I. Die Ansprache von Herrn Dr. Klaus H. Scheufelen enthält Anlage 1 dieses Protokolls.
- II. Zur Berichterstattung über organisatorische Fragen nimmt Herr Alphons Horten, stellvertretender Vorsitzender des Gründerkreises, das Wort.
  - a. Einzelheiten über die bisherigen Gründungsmaßnahmen.  
Die Konstituierung des Wirtschaftsrates der CDU erfolgt in drei Etappen:  
Die erste Etappe war die Gründung des Vereins durch acht Gründungsmitglieder am 9. Oktober 1963. Als Gründungsvorstand wurde damals Herr Dr.-Ing. Klaus H. Scheufelen und Herr Alphons Horten als stellvertretender Vorsitzender gewählt. Dieser Gründungsvorstand hatte die ausschließliche Aufgabe, die Konstituierung des Vereins vorzubereiten.

- 2 -

Dazu gehörte die Vorbereitung der heutigen Mitgliederversammlung sowie die nach § 4 der Satzung erforderliche Aufnahme von neuen Mitgliedern.

Die zweite Etappe der Konstituierung des Wirtschaftsrates der CDU ist die heutige Mitgliederversammlung mit der Wahl des Gesamtvorstandes.

Die dritte Etappe wird die konstituierende Sitzung des Gesamtvorstandes in Januar 1964 sein, wenn der erste Vorsitzende, die stellvertretenden Vorsitzenden und die übrigen Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes aus der Mitte des Gesamtvorstandes heraus gewählt werden. Mit der Konstituierung des Gesamtvorstandes wird der Gründungsvorstand Scheufelen-Horten zurücktreten.

b. Arbeitsweise des Wirtschaftsrates.

Der Gesamtvorstand wird das Arbeitsprogramm im einzelnen festlegen. Zur Durchführung dieses Programms wird es notwendig sein, aus dem Mitgliedskreis heraus ad hoc-Kommissionen zu bilden, um Einzelprobleme in Zusammenarbeit mit den Gremien der Partei, Fraktion und den Ministerien zu behandeln. Diese Kommissionen sollen keineswegs Dauercharakter haben, sondern sollen sich nach Erledigung ihrer Aufgaben wieder auflösen.

c. Qualifikation für die Mitgliedschaft.

Die bisherige Satzungsvorschrift ist mißverständlich dahin ausgelegt worden, daß ausnahmslos nur selbständige und beauftragte Unternehmer Mitglied werden können. Dies sei in dieser krassen Form nicht die Absicht des Gründerkreises gewesen. Vielmehr war nur beabsichtigt, den Charakter des Vereins als ein Zusammenschluß von Unternehmern dadurch zu wahren, daß seine Mitglieder vorwiegend, aber nicht ausschließlich, Unternehmer sind. Schon aus der Zusammenarbeit mit dem Bundeswirtschaftsausschuß ergibt sich die Verbindung mit Geschäftsführern von Unternehmervereinigungen, auf deren Mitwirkung gar nicht immer verzichtet werden kann. Allerdings soll daran festgehalten werden, daß der

Wirtschaftsrat seinen Charakter als Unternehmervereinigung behält, auch deshalb, um die Qualifikation als Berufsverband gegenüber dem Finanzamt verteidigen zu können. Naturgemäß ist zunächst der Rahmen eng gefaßt. Auch der Wirtschaftsbeirat der Union in Bayern hat erst mit seiner fortschreitenden Ausbreitung die Qualifikation für die Mitgliedschaft erweitert. Es wird Aufgabe des Vorstandes sein, hierzu die nötigen Beschlüsse zu fassen.

d. Satzungsänderung durch den Gründerkreis am 4.12.1963.

Aus dieser o.g. Erwägung heraus und um allen Mißverständnissen entgegenzutreten, hat der Gründerkreis in seiner letzten Sitzung am 4.12.1963 die Satzung in dieser Hinsicht präzisiert. Die entsprechenden Änderungen finden sich in den §§ 2,3 und 4.

Weitere Satzungsänderungen wurden in Bezug auf die Wahl und Zusammensetzung des Vorstandes durchgeführt. Die entsprechenden Änderungen finden sich in den §§ 8 und 9. Die Satzung in der Neufassung vom 4.12.1963 mit Erläuterung der Änderungen war den teilnehmenden Mitgliedern zu Anfang der Mitgliederversammlung überreicht worden.

e. Mitgliedsbeiträge.

Nach der Satzung entscheidet über die Beitragsrichtlinien der Gesamtvorstand. Sodann werden die Mitgliedsbeiträge vom geschäftsführenden Vorstand im Einvernehmen mit dem einzelnen Mitglied festgesetzt. Der Gründerkreis wird dem heute zu wählenden Gesamtvorstand in dessen erster Sitzung hierzu vorschlagen, für persönliche Mitglieder einen jährlichen Mindestmitgliedsbeitrag von DM 120,-- und für Firmenmitglieder einen Mindestbeitrag von DM 1.200,-- festzusetzen. Nach den bisherigen Besprechungen mit dem Finanzamt scheint es möglich, daß der Wirtschaftsrat nach der vorliegenden Satzung als Berufsverband gelten könnte, so daß die Beiträge steuerlich abzugsfähig wären. Allerdings ist eine solche Auskunft solange nicht endgültig bindend, als diese Frage nicht höchstrichterlich entschieden ist.

f. Erläuterung der vom Gründerkreis vorgelegten Vorschlagsliste für den Gesamtvorstand.

Nach der Satzung soll der Gesamtvorstand mindestens 20 Mitglieder haben. Nach oben hin ist die Zahl nicht begrenzt. Die Frage nach der richtigen und zweckmässigen Zusammensetzung des Vorstandes ist gerade im Gründungsstadium nicht leicht zu beantworten. Auf der anderen Seite hat aber das ausserordentlich starke Echo und die große Zustimmung in Kreisen der Wirtschaft dazu geführt, sich von vornherein auf eine Ausweitung der Tätigkeit des Wirtschaftsrates in regionale Bereiche einzustellen, so daß deshalb bei der Zusammensetzung des Vorstandsvorschlages auch dafür gesorgt werden mußte, daß ihm Persönlichkeiten angehören, die einen solchen regionalen Mittelpunkt ins Leben rufen und leiten können. Weiterhin kommt es darauf an, Vertreter aus den wichtigsten Branchen zu finden und dabei zu berücksichtigen, daß die verschiedenen Größenordnungen der Unternehmen zur Geltung kommen. Schließlich waren auch Herren zu gewinnen, die zeitlich in der Lage sind, aktiv mitzuarbeiten. Die vorgeschlagene Liste von 34 Herren soll aber nicht die Gesamtzahl des Gesamtvorstandes darstellen. Vielmehr ist noch eine Ergänzung nach verschiedenen Richtungen notwendig. Es fehlen noch Herren aus bestimmten Bundesländern wie Rheinland-Pfalz, Saar und Schleswig-Holstein. Ausserdem müssen Vertreter noch fehlender Branchen sowie Vertreter mittlerer Unternehmen in den Vorstand kommen. Diese Ergänzung wird durch Kooptierung des Gesamtvorstandes erfolgen. Diese kooptierten Mitglieder des Gesamtvorstandes sind dann auf der nächsten Mitgliederversammlung zu bestätigen. Insgesamt wird an eine Zahl von etwa 50 Mitgliedern des Gesamtvorstandes gedacht.

III. Herr Dr. Scheufelen eröffnet die Diskussion.

In der Diskussion werden folgende Fragen erörtert:

a. Juristische Form des Wirtschaftsrates (Dr. Becker).

Der Vorstand möge noch einmal überlegen, ob der Wirtschaftsrat die jetzige Form eines eingetragenen Vereins

beibehalten soll oder ob nicht die Form einer Vereinigung innerhalb der Partei gewählt werden sollte.

- b. Verwendung der finanziellen Mittel (van Endert, Dr. Scheufelen)  
Auf die Frage, ob ein Überschuß der Beiträge thesauriert oder der CDU zur Verfügung gestellt werden soll, wird auf die geringe Höhe der Mitgliedsbeiträge hingewiesen, die nach den bisherigen Vorstellungen nur zur Finanzierung der eigentlichen Vereinsaufgaben gedacht sind. Der Vorstand hat bei einem evtl. später auftauchenden Überschuß weitere Verwendungsmöglichkeiten zu überlegen.
- c. Verhältnis der regional schon bestehenden Vereinigungen zum Wirtschaftsrat (Lorch, Martius, Dr. Scheufelen).  
Es wird ausgeführt, daß der Wirtschaftsrat ein Kopf ohne Beine sei und keinen regionalen Unterbau habe. Dagegen wird auf die Notwendigkeit einer Plattform zur Bildung einer wirtschaftspolitischen Gesamtkonzeption unabhängig von Einzelinteressen hingewiesen. Bei allen vorhandenen Beinen fehle ein über allen Interessen stehender Kopf.  
Auf jeden Fall sei aber in der Tätigkeit des Wirtschaftsrates - wie auch in der Zusammensetzung des Vorstandes - das regionale Element zu betonen.
- d. Mitarbeit des Mittelstandes (Martius).  
Es wird darauf hingewiesen, daß der Wirtschaftsrat keine Vertretung der Großindustrie sein soll und der Mittelstand mit seinen bisherigen Organisationen nicht getrennt marschieren soll. Im Gegenteil soll eine gemeinsame Vertretung der Gesamtwirtschaft durch den Wirtschaftsrat erzielt werden. Dazu bedarf es einer entsprechenden Berücksichtigung des Mittelstandes auch im Gesamtvorstand.
- e. Umfang des Gesamtvorstandes (Dr. Schmitt, Dr. Scheufelen).  
Es wird angeregt zu prüfen, ob die lt. Satzung vorgeschriebene Mindestpräsenzzahl zur Beschlußfähigkeit des Gesamtvorstandes dann bei der Zahl 9 verbleiben könne, wenn der Gesamtvorstand sich aus 50 Personen zusammensetzt. Dieses Verhältnis sei doch nicht ganz richtig.

Dem wird entgegengehalten, daß die Präsenzzahl nicht zu hoch sein dürfe, wenn man die Arbeitsfähigkeit des Vorstandes nicht begrenzen will. Der Vorstand soll hierzu noch beschliessen.

- f. Aufgaben des Wirtschaftsrates (v. Bethmann, Etzel, Schneider). Es wird die Frage nach den konkreten Vorstellungen des Gründerkreises über die Aufgaben des Wirtschaftsrates gestellt. Dazu wird seitens des Gründerkreises ausgeführt, daß eine Fülle von Aufgaben auf den Wirtschaftsrat zukommen wird, der im Unterschied zum wirtschaftspolitischen Ausschuß der CDU auch mit eigenen Verlautbarungen an die Öffentlichkeit treten kann. Zu den Aufgaben wird sicherlich auch die Mitgestaltung des nächsten Wirtschaftstages sowie die regionale Aktivierung der Unternehmerschaft gehören. Der Wirtschaftsrat werde insgesamt eine Plattform für die verschiedenen Meinungen der Wirtschaft sein und wird auch dahin bemüht sein, jüngere Herren aus der Unternehmerschaft in die aktive politische Mitarbeit zu führen.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung: Ansprache des Herrn Bundeswirtschaftsministers Kurt Schmücker.

Herr Dr. Scheufelen teilt mit, daß Herr Bundeswirtschaftsminister Schmücker wegen einer Fraktionsvorstandssitzung noch verhindert sei und erst anschliessend zur Mitgliederversammlung sprechen werde. Dr. Scheufelen schlägt daher vor, in Punkt 3 der Tagesordnung einzutreten.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung: Wahl des Gesamtvorstandes.

- I. Auf Vorschlag von Herrn Dr. Scheufelen wird Herr Müllenbach als Wahlleiter bestellt. Gegen diese Wahl erhebt sich keine Gegenstimme.
- II. Die Zahl der anwesenden Mitglieder wird festgestellt. Der Vorstand des Gründerkreises hat in einer Vorstandssitzung am heutigen frühen Nachmittag alle bis heute Mittag 12 Uhr eingegangenen Beitrittserklärungen geprüft und nach § 4 der Satzung die Aufnahme als Mitglied gebilligt. Jeder der Anwesenden, der einen Stimmzettel erhalten hat, ist also Mit-

- 7 -

glied. Soweit Stimmübertragungen eingegangen seien, haben die Stimmberechtigten entsprechend ihrer Stimmenzahl weitere Stimmzettel erhalten.

Auf die Frage, ob weitere Beitrittserklärungen jetzt noch abgegeben werden wollen, melden sich zwei weitere Herren, die vom Gründerkreisvorstand als Mitglied bestätigt werden, so daß nunmehr 109 Anwesende mit insgesamt 149 Stimmen als stimmberechtigte Mitglieder festgestellt werden.

III. Der Vorschlag des Gründerkreises über die Vorstandswahl wird von Herrn Horten begründet. Die Änderung auf der Liste, nämlich der Ersatz von Herrn Dr. Schmidt (Wuppertal) durch Herrn Strangemann (Bremen), wird mitgeteilt. Auf die Aufforderung, weitere Kandidaten zu nennen, werden die Herren v. Bethmann, Falke, Schmitz (Köln), Schneider (Kreuznach) und Dr. Stallmeyer genannt. Der Antrag des Wahlleiters, statt einer Liste von 34 eine solche von 39 unter Einbeziehung der genannten 5 Herren zu Wahl zu stellen, verfällt der Ablehnung. Stattdessen wird der Antrag gestellt, die Liste der 34 Herren zur Wahl zu stellen und die jetzt genannten Kandidaten bei der Kooptierung auf 50 zu berücksichtigen. Dieser Antrag wird bei 2 Stimmenthaltungen ohne Gegenstimme angenommen. Es besteht Einigkeit darüber, daß der heute zu wählende Gesamtvorstand von 34 Mitgliedern durch Kooptierung um weitere 16 Mitglieder auf insgesamt 50 Mitglieder vergrößert wird, wobei jüngere Herren und Vertreter von mittleren Unternehmen zu berücksichtigen sind.

IV. Es ergibt sich keine Gegenstimme gegen den Vorschlag, die Wahl offen durch Zuruf durchzuführen. Danach wird satzungsgemäß zur Abstimmung über die vorgeschlagene Liste von 34 Herren durch Zuruf geschritten. Die Abstimmung führt zur Annahme der Liste bei 3 Stimmenthaltungen und keiner Gegenstimme. Damit wurden von der ersten Mitgliederversammlung zum Gesamtvorstand des Wirtschaftsrates der CDU folgende Herren gewählt:

Adenauer jun., K. Dr.	Dietz, F. Konsul
Bauer, W. Dr.	Elbrächter, A. Dr., MdB
Becker, C. Dr.	Etzel, F., MdB
Binder, P. Dr.	Flender, A. Fr. Dr. - Ing.
Blumenfeld, E., MdB	Gewandt, H., MdB
Burckhardt, H. Dr. - Ing.	Greiß, F.
Burgbacher, Fr. Prof. Dr.	Gütermann, H. R.
Burkhardt, A. Prof. Dr. - Ing.	Hartmann, A. Prof.

- 8 -

Hartwig, H.	Neuhaus, A.H.
Hellwig, F.Dr.habil.	Pickert, A., Konsul
Henle, G.Dr.	Pohle, W. Dr.
Horten, A.	Prentzel, F.A. Dr.
Kapp, H., MdL	Riedel, Cl., MdB
Keltsch, E.	Rust, J.Dr.
Lorch, W.	Scheufelen, K.H. Dr.
Marx, F. Dr.	Schmücker, K., MdB
Münchmeyer, A.	Strangemann, H.

(Im einzelnen vergleiche Anlage 2).

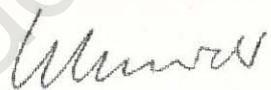
Herr Dr. Scheufelen teilt mit, daß Herr Minister Schmücker leider immer noch nicht angekommen sei, aber während des im Anschluß an die Mitgliederversammlung stattfindenden Empfangs sprechen werde und beendet die erste Mitgliederversammlung des Wirtschaftsrates der CDU e.V. um 17,45 Uhr.

Bonn, den 9. Dezember 1963

gez. Dr. Klaus H. Scheufelen  
Vorsitzender des Gründerkreises  
des Wirtschaftsrates der CDU e.V.

gez. Alphons Horten  
Stellv. Vorsitzender des Gründer-  
kreises des Wirtschaftsrates  
der CDU e.V.

Für die Richtigkeit:

  
(Dr. Herbert B. Schmidt)  
Geschäftsführer